

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 102-2014
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2014.0586

Eingereicht am: 27.04.2014

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Imboden (Bern, Grüne) (Sprecher/in)
Rüfenacht (Biel/Bienne, Grüne)
Weitere Unterschriften: 9

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Kanton Bern soll dringlich die notwendigen Stand- und Durchgangsplätze für Fahrende schaffen

Der Regierungsrat wird aufgefordert, folgende Punkte zu realisieren:

1. Schaffung der notwendigen rechtlichen und planungsrechtlichen Grundlagen, z. B. mittels kantonalen Überbauungsordnung, die es ermöglichen, dass im Kanton Bern rasch genügend Stand- und Durchgangsplätze für Fahrende realisiert werden.
2. Es ist zu prüfen, ob Eigentümer für die Zurverfügungstellung von Land gezwungen werden oder sie einen finanziellen Anreiz durch den Kanton erhalten können.
3. Für die Realisierung von Stand- und Durchgangsplätzen sind die notwendigen finanziellen Mittel – u. a. im Budget, in der Finanzplanung und in der Investitionsrechnung – vorzusehen.
4. Schaffung einer Task Force mit Vertreterinnen und Vertretern des Kantons Bern, der Gemeinden und der betroffenen Minderheiten zur Weiterentwicklung und Umsetzung des «Standortkonzepts für Fahrende im Kanton Bern (2013)».
5. In einem Bericht ist dazulegen, wie und wo kurz- und mittelfristig genügend Stand- und Durchgangsplätze geplant und realisiert werden.

Begründung:

Die Protestaktionen von Fahrenden in Bern und Nidau/Biel im April 2014 weisen auf ein aktuelles Problem hin. Trotz Vorgaben von Bundesebene aus dem Jahr 1998, vorliegenden Vorarbeiten auf Kantonsebene und überwiesenen Vorstössen («Rasch genügend Durchgangs- und Standplätze für Fahrende schaffen» vom 31.1.2011) gibt es im Kanton Bern nach wie vor zu wenig Stand- und Durchgangsplätze. Trotz Verankerung im Massnahmenblatt im Rahmen der Richtplananpassungen 2010 und dem «Standortkonzept für Fahrende im Kanton Bern» vom September 2013 konnten bisher noch keine neuen Plätze realisiert werden. Das Ziel der Standortevaluation war es, in den Perimetern der sechs Regionalkonferenzen mindestens je einen raumplanerisch geeigneten Halteplatz zu finden. Dieses Ziel soll weiterhin konkretisiert werden.